



SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND
UNION PATRONALE SUISSE
UNIONE SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

Zukunft Arbeitsmarkt Schweiz – Arbeitsmarkt 50+

Anlass der FDP Basel vom 23. Juni 2015

Daniella Lützelschwab

1. Demografische Entwicklung als Ausgangslage

- In den nächsten 10 Jahren erreicht fast 1 Mio. Personen in der Schweiz das Pensionierungsalter.
- Dies bei einer Bevölkerung im Erwerbsalter von etwa 5 Mio. Personen, welche derzeit 3.5 Mio. Vollzeitstellen leisten.
- Bei fortlaufendem Bevölkerungswachstum entsteht so in 10 Jahren eine Lücke von fast $\frac{1}{2}$ Mio. Vollzeitstellen.
- Bis 2060 entsteht eine Lücke von mehr als 900'000 Vollzeitstellen.

Quelle: UBS Outlook Schweiz, 2. Quartal 2013

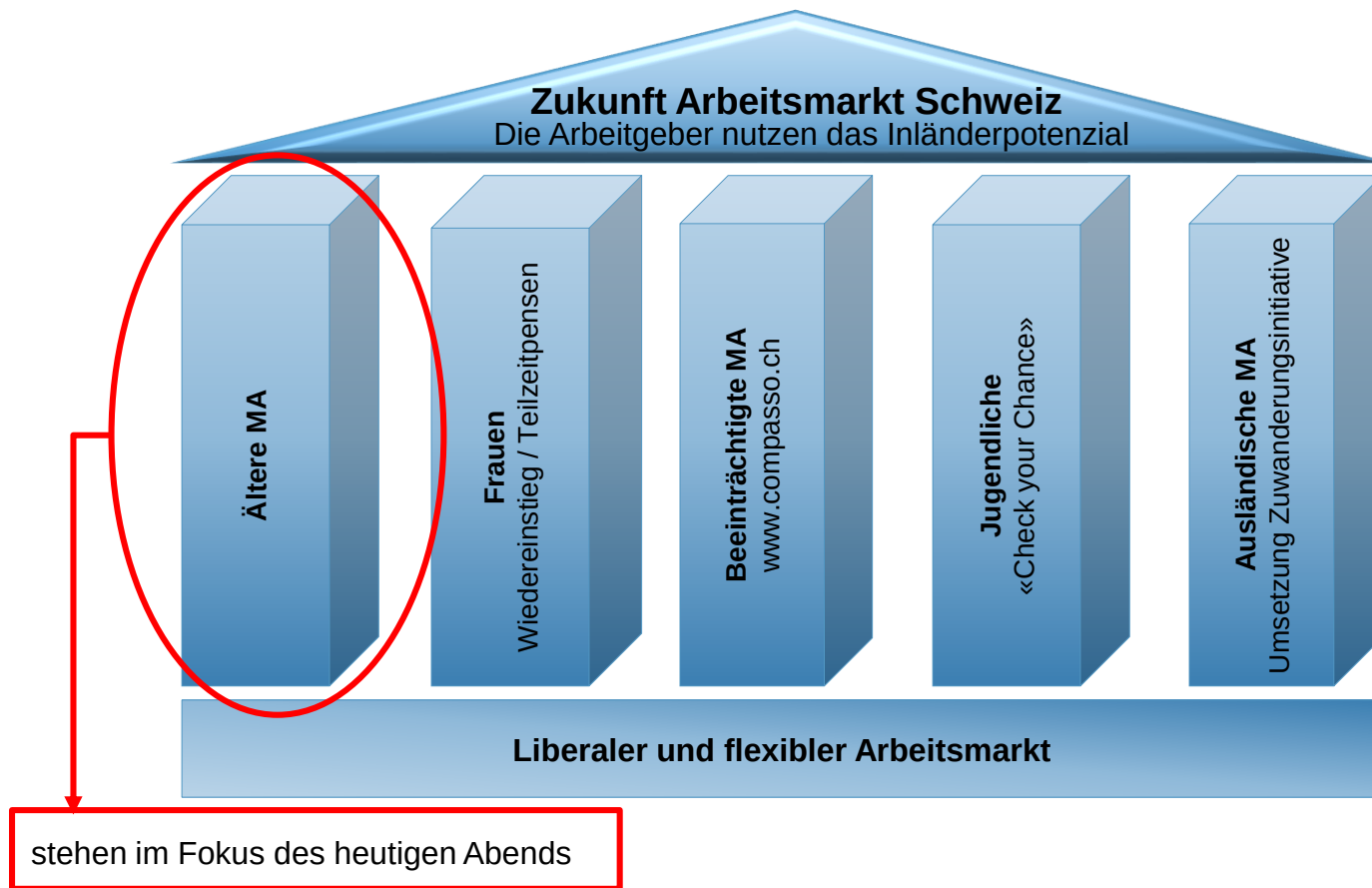


2. «Steuerung der Zuwanderung» (Art. 121a BV)

- Auch die neue Zuwanderungsregelung (Art. 121a BV) zielt auf eine Reduktion der neu zuziehenden, ausländischen Arbeitskräfte.
- Bereits heute kann die Schweiz ihren Fachkräftebedarf nur durch entsprechende Zuwanderung decken
(Quelle: Studie Arbeits- und Fachkräftebedarf der Schweiz bis 2060, Prof. Dr. Conny Wunsch, Universität Basel)



3. Das inländische Arbeitskräftepotenzial



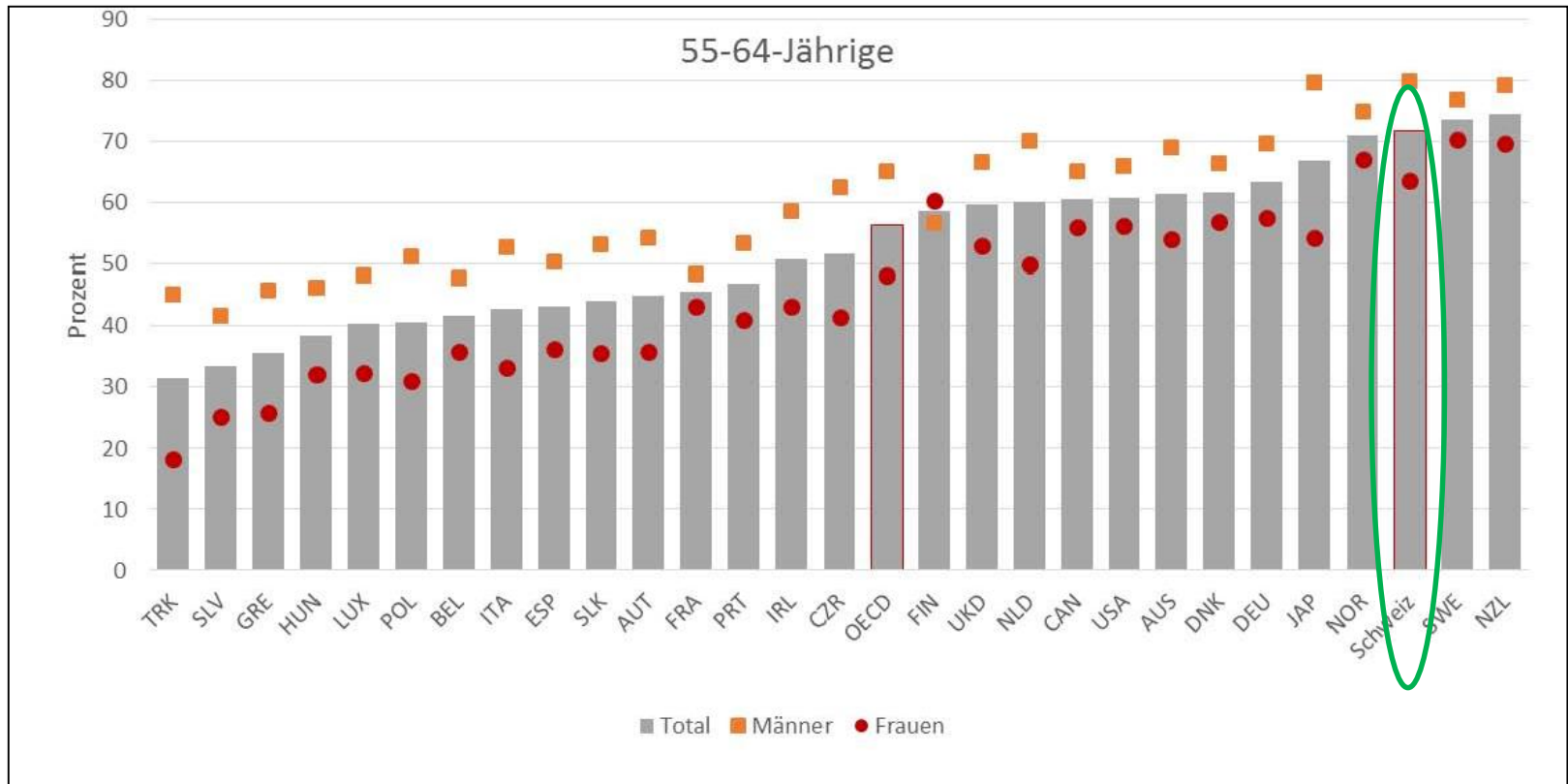
Zielsetzung des Projektes «Zukunft Arbeitsmarkt Schweiz»

Sammlung guter Beispiele, um insbesondere andere Arbeitgeber ...

- bezüglich des Inländerpotenzials zu sensibilisieren,
- zu motivieren, ähnliche Projekte zu starten und
- um die Diskussion über mögliche Hindernisse und Hürden zu führen und Lösungen aufzuzeigen.
- Gleichzeitig thematisieren wir aber auch, dass Fortschritte nur erzielt werden können, wenn auch in der Gesellschaft, der Politik und insbesondere auch bei den Arbeitnehmenden ein «Umdenken» und Mitwirken stattfindet.



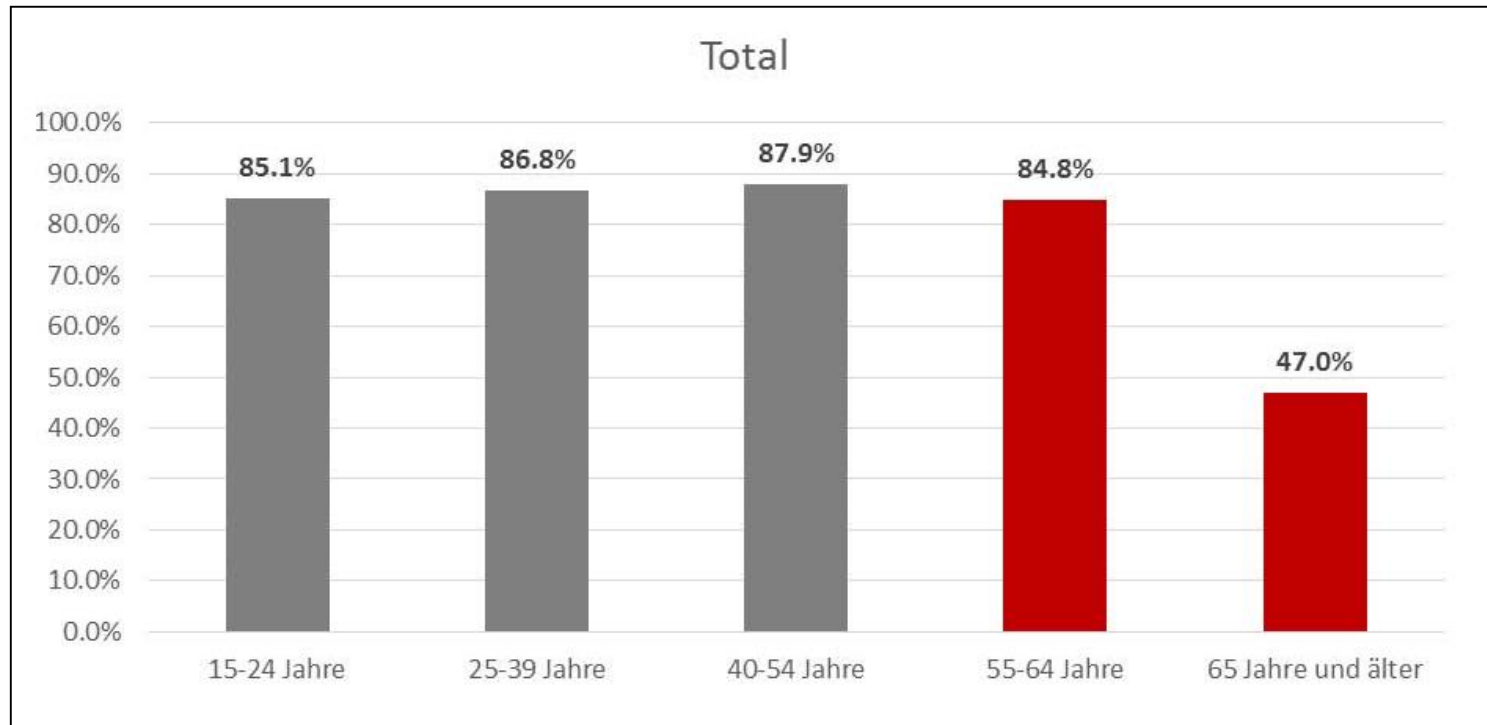
4. Die älteren Mitarbeitenden als Teil des inländischen Arbeitskräftepotenzials



Quelle: OECD



Der Beschäftigungsgrad der älteren Mitarbeitenden ist im Durchschnitt hoch



Quelle: BFS/SAKE (jeweils 2. Quartal)



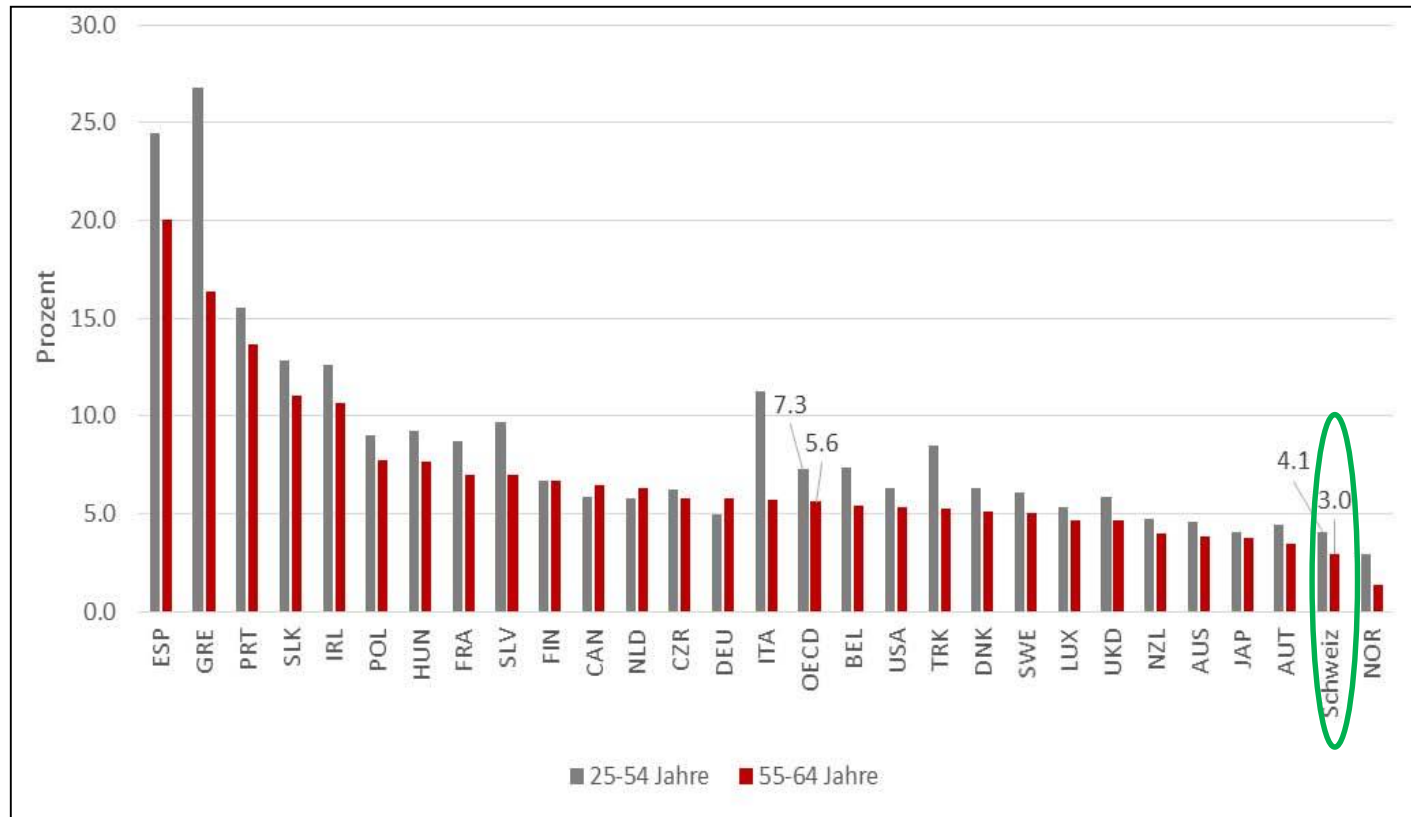
Welches sind die Gründe für einen Verzicht auf eine Erwerbstätigkeit?

	Männer	Frauen	Total	<i>Anteil</i>
Persönliche Gründe/Verpflichtungen	6.9	57.1	64.0	25.%
Vorzeitiger Ruhestand	42.6	35.7	78.4	31%
Ordentliche Pensionierung	8.8	33.4	42.1	17%
Dauerinvalidität	22.2	19.6	41.7	17%
Krank, vorübergehend arbeitsunfähig	8.7	12.6	21.2	8%
Keine Chance auf dem Arbeitsmarkt	0.8	5.2	6.0	2%
Total	89.9	163.6	253.5	100%

Quelle: BFS/SAKE (eigene Auswertung), Angaben der 55-64-Jährigen



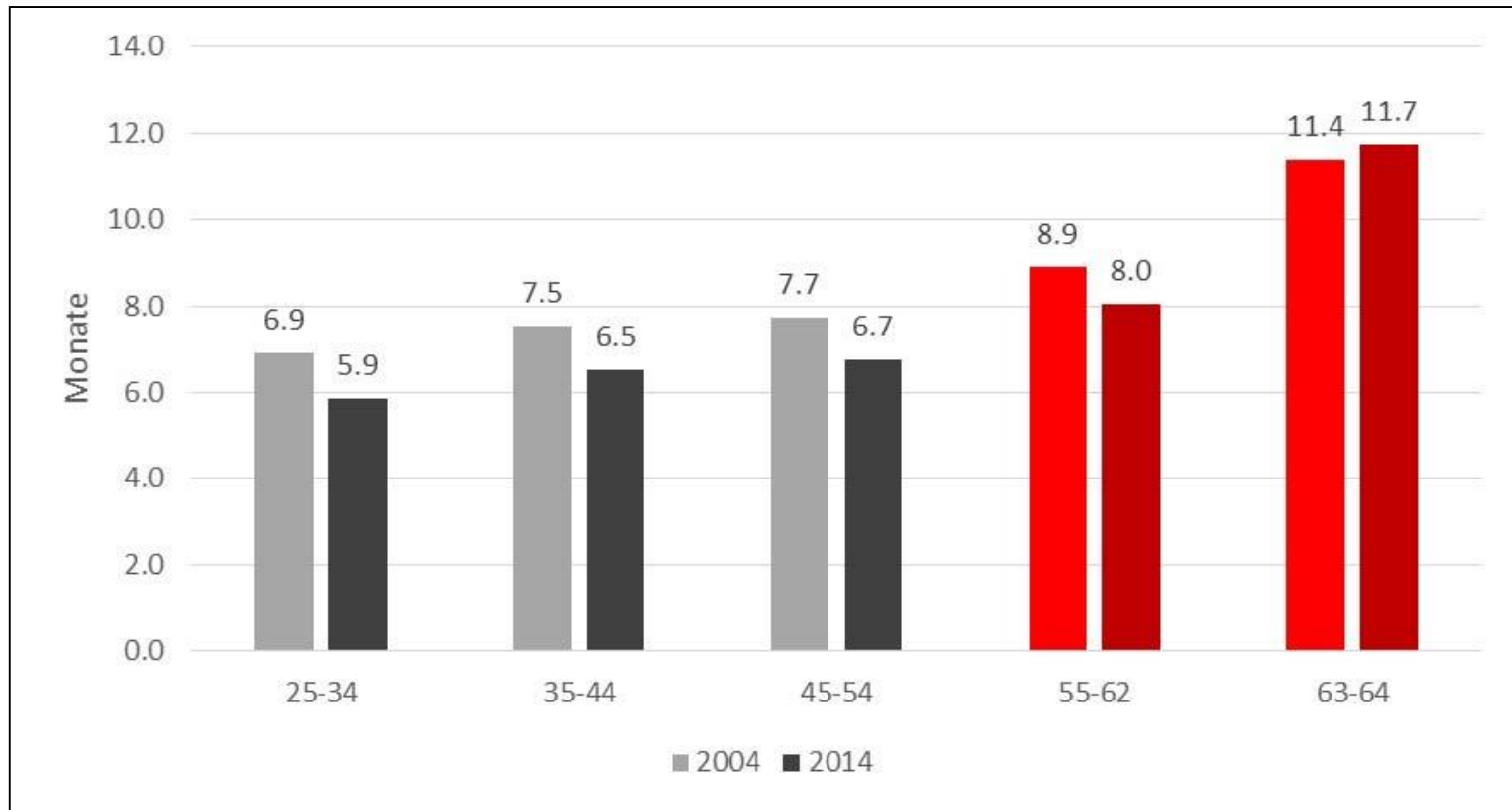
Erwerbslosigkeit gemäss ILO



Quelle: OECD



Langzeitarbeitslosigkeit als Risiko für ältere Personen



Quelle: BFS/SAKE (jeweils 2. Quartal)



5. Erste Schlussfolgerungen

1. Die Erwerbsquoten sind an sich hoch, Demografie und geplante Zuwanderungsbeschränkung (neuer Artikel 121a BV) werden die erfolgreiche Suche nach Fach- und Arbeitskräften noch schwieriger gestalten.
2. Die Diskrepanz zwischen «Angebot und Nachfrage» besteht: Ältere Langzeitarbeitslose finden keine Stellen und Unternehmen finden keine geeigneten Fachkräfte.
3. Lösungsansatz SAV: Projekt «Zukunft Arbeitsmarkt Schweiz»



Lassen Sie sich inspirieren von den «Best Practises» in den Unternehmen

Und besuchen Sie uns unter: **www.zukunft-arbeitsmarkt.ch**

